

Schaubild des Monats

Handelspartner Baden-Württembergs



Im Jahr 2013 wurden Güter im Wert von 173,4 Mrd. Euro aus Baden-Württemberg ausgeführt, 1 % weniger als im Jahr 2012. Gleichzeitig importierte der Südwesten weniger Waren. Die Einfuhren sanken um 1,3 % auf 139,5 Mrd. Euro. Zum Vergleich: Auch bundesweit lagen sowohl die Ausfuhren (– 0,2 %) als auch die Einfuhren (– 1,2 %) unter dem Vorjahresergebnis.

Die USA konnten zwar auch im Jahr 2013 ihre Spitzenposition als wichtigster Handelspartner Baden-Württembergs behaupten (18,8 Mrd. Euro), allerdings mit einem im Vergleich zu den Vorjahren moderaten Exportzuwachs von

2,9 %. Obwohl Frankreichs Nachfrage nach baden-württembergischen Gütern wertmäßig um 2,3 % zurückging (14 Mrd. Euro), rückte das Nachbarland 2013 wieder auf Platz 2 vor. Aufgrund eines starken Einbruchs der Ausfuhrwerte Richtung Schweiz (– 13,5 %) nimmt dieser wichtige Handelspartner Baden-Württembergs (13,3 Mrd. Euro) jetzt den dritten Platz ein. Unverändert auf Platz 4 und 5 liegen China (12,3 Mrd. Euro) und die Niederlande (12 Mrd. Euro), wobei die Niederlande im vergangenen Jahr mehr baden-württembergische Waren nachfragten (+ 1,8 %), während die Exporte Richtung China mit – 6,4 % stark rückläufig waren.

S

Exporte Baden-Württembergs 2012 und 2013 nach wichtigsten Bestimmungsländern

